

S. 4.

Solchem nach marchirten der Herr Rath und Burgemeister *Johann Just Avemann*, mit dem Herrn Stadt-Syndico *Wolff* und Herrn Cämmerer *Georg Wilhelm Herda* zu Pferde denen Salzburgern bis *Wilhelmsthal* entgegen, allda gegen 2. Uhr Nachmittag etliche Wagen mit Emigranten nebst dem Meiningischen Commissario Herrn *Martini* sich einstellten, welche sofort von denen aus *Eisenach* abgeordneten übernommen und bis an das **hohe Kreuz**, so ein Hoch-Fürstlich Jäger-Haus ist, begleitet wurden, wo sie so lange Halt machen, und, bis die andern von *Herrn- und Frauenbreitungen*, ingleichen von *Barchfeld* und *Gumpelstadt* auch anlangten, warten mussten.

S. 5.

Weil aber der Platz bey besagtem **hohen Kreuz** denen vielen ankommenden Wagen allzu enge werden wolte, als ist man allmählich bis in das **Thal** vorm *Frauen-Thor* fortgerückt, da man denn die Leute von denen Wagen absteigen, auf den Rasen niedersehen, die Frohn-Wagen in die Stadt fahren, auf dem Marckte abpacken und wieder zurück fahren lassen, indessen denen Leuten eine Bürger-Wache mit einem Corporal bey die abgeladene Sachen gesetzt, die eigenthümliche Salzburgische Pferde, welche starck von Leibe, durch Ballere bey denen Brauhöfern, so Stallung hatten, einquartiret und mit Haber und Heu versehen worden.

S. 6.

Als nun diese Emigranten ohngefähr um halb 5. Uhr alle beyeinander, wurde solches in die Stadt dem bey dem Rath-Haus versammelten Ministerio, Gymnasio und Bürgerschaft durch den Raths-Diener notificiret. Darauf gieng die Procession um 5. Uhr allererst, weil ein starcker Regen eine Hinderniß verursachte, durch die *Schmelzergasse* und *Frauen-Thor* in das **Thal** nicht weit von dem *Teich* hinaus, allda wir die singenden *Salzburger* in einem halben Creys rechter Hand und die *Weiber* linker Hand rangiret, nebst eine unsägliche Menge *Volcks* aus der Stadt und Dorffschafften sowohl auf der Ebene als auch auf der Höhe ins Gesicht bekamen.

S. 7.

Die Herrn Seminaristen, Ministerium und Raths Collegium schlossen den Creys vollend zu und so fort hielte ein Membrum des Seminarii Herr *Johann Friedrich Grimm* an die *Salzburger* eine bewillkommungs Rede aus der dritten Epistel S. *Johannis* v. 7. 8. vorstellend

Die göttliche Vermahnung S. *Johannis* zur gütigen Aufnahme der Emigranten zu seiner Zeit, und zwar

1.) Zwen